



DIE NEUE SCHRIEBER Tageszeitung

Samstag, 29.08.2020

BRIEF AN DEN HERAUSGEBER

> Redaktion Leserbrief: arnold.tribus@tageszeitung.it

Foto: Andreas Nestl

Die Schnops und Vernatschpartei ist in Auer zu einem Auffanglager für Ex - Desserteure und Kommunisten verkommen. Vor 15 Jahren haben sich SVP-ler vom Edelweiß getrennt und die Dorfliste gegründet. Ziel der Aktion war, den SVP Bürgermeister zu stürzen. Es ist ihnen auch gelungen. Den Meuterern wurde kurzerhand das Mitgliedskartl entzogen. Jetzt wollen der Bezirksobmann Schiefer Ossi und Philipp Achammer unbedingt den Thron zurückerobern. Dazu hat man den Obermeuterer und Ex Feuerwehrkommandant Gabalin Elmar, und noch einige der Dorfliste zum Überlaufen überredet. Auch eine Dame von der kommunistischen Gruppierung rund um den Ex Vizebürgermeister Mutinelli Claudius, wurde sogar als BM Kandidatin engagiert. Claudius habe ich in der vergangenen Legislatur zweimal mit roter

Karte, wegen schlechten Benehmens, von der Ratssitzung hinausgeschmissen. Jetzt tritt ein „unabhängiger“ fürs Edelweiß als BM Kandidat an. Bei der Schnopspartei sprießen komische Blüten. Wo sind nur die viel gepriesenen Werte, der Ehrenkodex, die moralischen Ansprüche und was weiß ich was alles geblieben? Die Vernatsch und Schnopspartei ist in Auer zur reinsten Legionärstruppe verkommen, zum Auffangbecken für Grüne, Rote, Gestrandete und Windfähnchen. Vielleicht ist`s höchste Zeit, den Bezirksobmann „a vitae“, das Urgestein Ossi, in die Wüste zu schicken. Sou schaug`s aus.

In jeder Partei ist einer, der durch sein gar zu gläubiges Aussprechen der Parteigrundsätze die Übrigen zum Abfall reizt. Friedrich Nietzsche

Hofrat Egon v. Giovanelli, Auer